Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2010-02-09

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion DIE LINKE
Henning Foerster
Telefon: 545 2957

**Antrag
Drucksache Nr.**

00313/2010

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Nutzung des solaren Potentials von Schwerin weiter forcieren

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Anstrengungen zur Nutzung des solarwirtschaftlichen Potentials von Dachflächen in Schwerin zu forcieren.

Dazu soll Sie die notwendigen geografischen Daten für dreidimensionale Geländemodelle ermitteln lassen und diese in einer online abrufbaren, interaktiven Stadtkarte zur Verfügung stellen. Mit diesem Angebot soll künftig jeder Bürger/Hauseigentümer erkennen können, ob sein Dach geeignet ist, wie viel Quadratmeter Modulfläche installierbar sind und mit welchem Stromertrag er rechnen kann.

Die Maßnahme soll durch Kooperation mit interessierten Unternehmen und Sponsoring hauhaltsneutral auf den Weg gebracht werden.

Begründung

Mit Sonderprojekten ermitteln einige deutsche Städte die jährliche Sonneneinstrahlung auf den Dächern sämtlicher Gebäude. In Osnabrück, Braunschweig und anderen Gemeinden kann jeder Bürger erfahren, ob sich für ihn ganz persönlich eine Photovoltaikanlage lohnt. So hat die Stadt Osnabrück in Kooperation mit ihrer Fachhochschule seit 2007 das Projekt „Sun Area“ durchgeführt.

Nach Berechnungen von Experten liegt auf deutschen Dächern ein riesiges solarwirtschaftliches Potenzial brach. Würden auf geeigneten Flächen überall Photovoltaikanlagen installiert, ließe sich damit die Leistung von ca. zwölf Atomkraftwerken ersetzen. Sämtliche Privathaushalte könnten damit versorgt werden. Weniger als ein Prozent dieses Potentials wird bisher genutzt, da viele Hausbesitzer sich mit der

Möglichkeit, auf ihrem Dach Photovoltaik-Solarmodule zu installieren, bisher gar nicht auseinandergesetzt haben.

Das könnte sich mit der Solarpotenzialanalyse ändern. Auf der Basis von hochauflösbaren Laserscannerdaten, berechnen Geowissenschaftler die für die Stromproduktion geeigneten Dachflächen. Einige Städte stellen diese Daten bereits von Kampagnen begleitet bürgerfreundlich ins Netz.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender